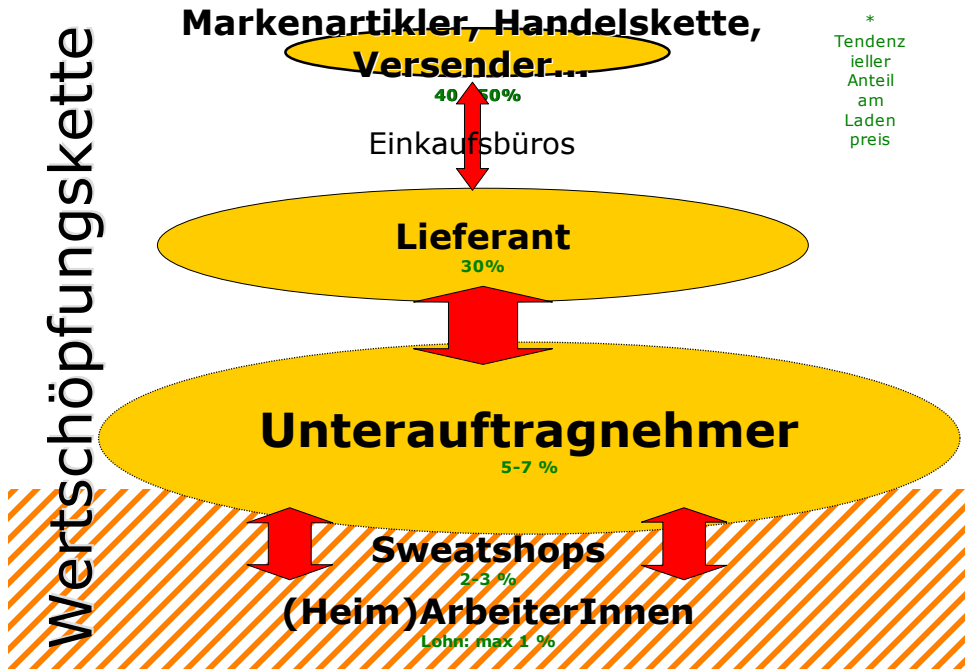


# **Menschenrechte und Sozialstandards in der Mode**

**Dr. Bettina Musiolek**

OSTWIND-INSTITUT für Gesellschaftliche  
Unternehmensverantwortung, Gute Arbeit und  
Nachhaltigkeit

1. Lieferkette - Akteure
2. Menschenrechte und Sozialstandards - welche?
3. Umsetzung und Kontrolle



# Akteure

Menschenrechts-  
/Arbeitsrechts-  
Organisationen

VerbraucherInnen-  
organisationen

Gewerkschaften

Unternehmens-  
management

unternehmens-  
geleitete  
CSR-Initiativen

Staatliche  
Institutionen  
einschl.  
supranationaler  
Einrichtungen

**Multistakeholder-Institutionen**

Menschenrechts-/Arbeitsrechts-  
Organisationen  
VerbraucherInnen-organisationen  
Gewerkschaften:

Corporate Accountability Netzwerk CorA  
European Coalition for Corporate Justice ECCJ

**Clean  
Clothes  
Campaign**

Improving working conditions in the global garment industry



# Clean Clothes Campaign



➤ Internationale Arbeitsrechts-Kampagne

➤ Nationale Plattformen in 14 europäischen Ländern:

Norwegen, Dänemark, Schweden, Finnland, Niederlande, Belgien N + S, Deutschland, Polen, GB, Österreich, Frankreich, Italien, Spanien

➤ Gewerkschaften und NROs (INKOTA, Dritte Welt Forum Hannover)

# Clean Clothes Campaign



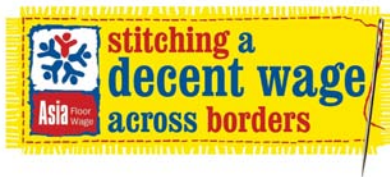
## Arbeitsgebiete

### Recherche:

Erste: 1989: „C&A - The Silent Giant“

Zuletzt: 2010: „Missed the Goal for Workers. The reality of Soccer Ball Stitchers in Pakistan, India, China and Thailand“

### Aktion und Solidarität:





## Arbeitsgebiete

### **Forderung an Bekleidungshändler:**

- Mindeststandards entlang der Lieferkette einhalten

### **Forderung an staatliche Institutionen:**

- Eigene Arbeitsgesetze durchsetzen, ArbeiterInnenrechte stärken
- Informationsrechte der VerbraucherInnen stärken
- Unternehmen in die Pflicht nehmen



# Unternehmensmanagement unternehmensgeleitete CSR-Initiativen: Anerkennung der Sozialverantwortung

## CSR-Abteilungen von Unternehmen:

Unter den ersten:

C&A: SOCAM  
Adidas-global director  
for social and  
environmental affairs

BSCI





## Eigene Normenkodizes

z.B. Adidas' standards of  
engagement

## Internes Monitoring der Lieferkette

SYSTAIN - OTTO  
SAFE-Team - PUMA



Unabhängigkeit  
Glaubwürdigkeit

**Strukturelle Probleme  
unternehmens-geleiteter  
Sozialstandards-Initiativen:**



Unabhängige, glaubwürdige  
Umsetzung und Kontrolle von  
Menschenrechten bei der Arbeit:  
= extern, = multi-stakeholder



- Fair Labour Association USA (FLA)
- Social Accountability International USA (SAI)
- **Fair Wear Foundation NL (FWF)**
- **Ethical Trading Initiative UK (ETI)**

## Wodurch zeichnen sich Multistakeholder-Institutionen aus?

1. paritätische Besetzung in den **Entscheidungsgremien** (nicht Beratungsgremien)
2. keine direkte Finanzierung von vor Ort-Aktivitäten zur Umsetzung und Kontrolle durch Unternehmen
3. Diversifizierung des Umsetzungs- und Kontrollinstrumentariums: statt Sozialauditfixierung: Beschwerdesysteme, Trainings, Dialogprozesse
4. Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen, insbesondere Arbeitsrechtsorganisationen
5. Assessments durch offsite-worker interviews



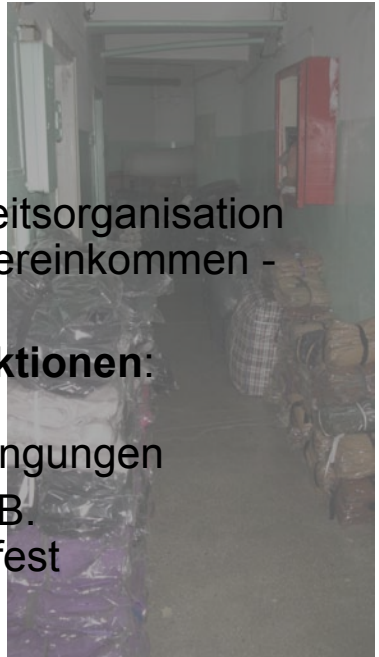
Joint Initiative on Corporate Accountability and Workers Rights



**Clean  
Clothes  
Campaign**

# Staat

- **ILO** - Internationale Arbeitsorganisation  
1918: verabschiedet Übereinkommen -  
ILO-conventions
- Nationale **Arbeitsinspektionen**:  
labour inspections:  
kontrollieren Arbeitsbedingungen
- **Regierungen**: setzen z.B.  
nationalen Mindestlohn fest





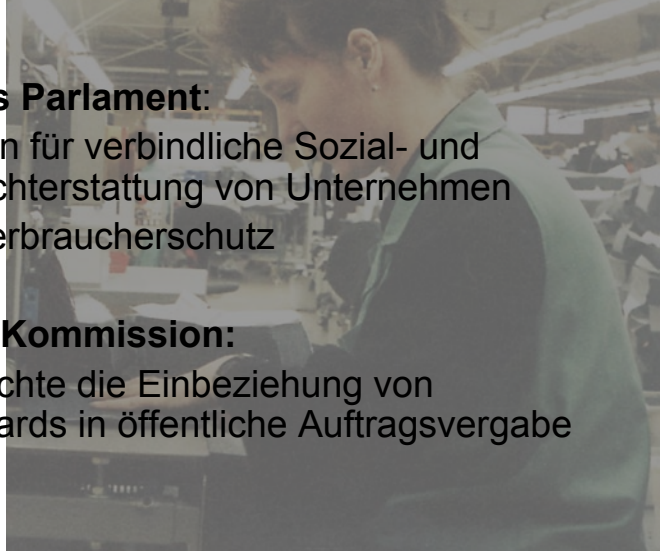
# Weitere staatliche Akteure

## **Europäisches Parlament:**

- Resolutionen für verbindliche Sozial- und Umweltberichterstattung von Unternehmen
- Stärkung Verbraucherschutz

## **Europäische Kommission:**

2004: Ermöglichte die Einbeziehung von Sozialstandards in öffentliche Auftragsvergabe



# Menschenrechte bei der Arbeit

## ILO-“Kernarbeitsnormen“:

1. Das Verbot von **Zwangsarbeit** und Arbeit in **Schuldknechtschaft** (ILO Übereinkommen 29 + 105)
2. Das **Diskriminierungsverbot** (ILO Übereinkommen 100 + 111)
3. Das Verbot der Beschäftigung von **Kindern** unter 15 Jahren (ILO Übereinkommen 138 + 182)
4. Die **Vereinigungsfreiheit** und das Recht auf **Kollektivverhandlungen** (ILO Übereinkommen 87, 98, 135 + ILO Empfehlung 143)

## **Weitere für die Bekleidungsbranche anerkannte Mindest-Arbeitsnormen / Menschenrechte bei der Arbeit:**

1. Wöchentliche Arbeitszeitbegrenzung von 48 Stunden und max. 12 freiwillige Überstunden (ILO Übereinkommen 1)
2. Das Recht auf einen existenzsichernden Lohn ("living wage" - ILO Übereinkommen 26 + 131 und die Universelle Menschenrechtsdeklaration)
3. Das Beschäftigungsverhältnis ist stabil und vertraglich geregelt.
4. Bestmöglicher Arbeits- und Gesundheitsschutz (ILO Übereinkommen 155)

„Wir garantieren, dass Menschenrechte auf jeder Stufe der Produktion garantiert sind, dass Beschäftigte unter guten und fairen Arbeitsbedingungen arbeiten.“

„Die Produkte in unserem Sortiment sind unter Garantie von sozialverträglicher Qualität.“

„unabhängig“

„neutral“

„... in unserer Produktion verdienen von der Baumwollernte bis zum Druck alle Arbeiter genug, um ihren Familien ein Leben jenseits der Armutsgrenze zu ermöglichen.“



Menschenrechte bei der Arbeit werden nur dann durchgesetzt werden können, wenn

1. Beschäftigte, Management, VerbraucherInnen und Staaten in Produktions- und in Konsumländern beteiligt sind,
2. diese Durchsetzung als **Prozess** verstanden wird, der gestaltet werden muss und dem zielführende Lernräume wie eben Multistakeholder-Institutionen zur Verfügung gestellt werden müssen,
3. wie die Weltbank schon 2003 feststellte, Regierungen zum Schutz ihrer Beschäftigten aktiv(er) werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit